

Jugendliche mit Psoriasis sind häufiger von Kopfschmerzen, Angststörungen und schlechter sozialer Kompetenz betroffen

Datum: 30.11.2021

Original Titel:

Neuropsychiatric comorbidity among adolescents with psoriasis

DGP - Die Studie zeigte, dass Jugendliche mit Psoriasis häufig unter Kopfschmerzen, Angststörungen und sozialen Einschränkungen leiden. Dabei ist die Belastung abhängig von der Schwere der Psoriasis-Erkrankung. Begleiterkrankungen sollten daher bei der Behandlung der Psoriasis nicht vernachlässigt werden.

Schuppenflechte, vor allem an gut sichtbaren Stellen wie den Händen oder dem Kopf, kann einen großen Einfluss auf die Psyche und auf soziale Beziehungen haben. Vor allem bei Jugendlichen ist die Angst vor Ausgrenzungen aufgrund der Schuppenflechte groß. Wissenschaftler aus Israel haben jetzt verschiedene neurologische oder psychologische Erkrankungen und die sozialen Kompetenzen im Zusammenhang mit Psoriasis untersucht.

Migräne kann durch entzündliche Erkrankungen beeinflusst werden

Die Wissenschaftler konzentrierten sich auf chronische Kopfschmerzen und Angststörungen. Chronische, wiederkommende Kopfschmerzen können vielseitige Gründe haben und sowohl als eigenständige Erkrankung ohne erkennbare Ursache auftreten oder auf eine Grunderkrankung oder auch bestimmte Medikamente zurückzuführen sein. Die häufigsten Kopfschmerzen sind Spannungskopfschmerzen oder Migräne. Spannungskopfschmerzen sind durch dumpfe, meist im Nacken beginnende Schmerzen gekennzeichnet und sind auf Stress, falsche Körperhaltung oder wenig Schlaf zurückzuführen. Bei Migräne treten die Kopfschmerzen meist halbseitig auf und sind verbunden mit Übelkeit, Wahrnehmungsstörungen, Licht- und Geräuschempfindlichkeit. Auch Migräne kann durch Stress oder ungesunde Lebensweisen auftreten, ist aber auch durch hormonelle Schwankungen beeinflussbar. Kopfschmerzen - vor allem Migräne - können auch durch entzündliche Prozesse, wie sie bei der Psoriasis im ganzen Körper auftreten - negativ beeinflusst werden.

Patienten mit Psoriasis litten häufiger an Kopfschmerzen und Migräne

In der Studie wurden zwischen 1999 und 2014 1746 Patienten mit milder Psoriasis und 1366 Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Psoriasis untersucht. Die Patienten waren zwischen 16 und 18 Jahre alt. Zur Kontrolle wurden 884653 gesunde Personen hinzugezogen. Insgesamt traten bei 8,1 % der Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Psoriasis und 3,4 % der gesunden Personen chronische Kopfschmerzen auf. Migräne mit mittlerer Anfallshäufigkeit trat bei 4,8 % der Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Psoriasis und 1,6 % der gesunden Patienten auf und Migräne mit niedriger Anfallshäufigkeit und Nicht-Migräne-Kopfschmerzen bei 3,4% beziehungsweise 1,8 % der Testpersonen auf.

Auch Angststörungen traten bei Patienten mit Psoriasis häufiger auf

Außerdem wurden Angststörungen untersucht. Angststörungen sind eine häufige psychische Erkrankung und sind mit übersteigerten Angstgefühlen verbunden. Diese traten bei 2,1 % der Patienten mit mittelschweren bis schwerer Psoriasis und bei 0,8 % der gesunden Personen auf. Auch schlechte soziale Kompetenzen traten bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Psoriasis häufiger (7,5 %) auf als bei gesunden Personen (4,2 %).

Die Studie zeigt daher, dass Jugendliche mit Psoriasis häufig unter Kopfschmerzen, Angststörungen und sozialen Einschränkungen leiden. Dabei ist die Belastung abhängig von der Schwere der Psoriasis-Erkrankung. Begleiterkrankungen sollten daher bei der Behandlung der Psoriasis nicht vernachlässigt werden.

Referenzen:

Galili E, Barzilai A, Shreberk-Hassidim R, Merdler I, Caspi T, Astman N. Neuropsychiatric comorbidity among adolescents with psoriasis. *Br J Dermatol.* 2018;178(4):910-916. doi:10.1111/bjd.16031

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“